
Produktname: MRE11 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab14084**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	80kDa

Antigen-Informationen

Genname	MRE11A MRE11A; HNGS1; MRE11; Double-strand break repair protein MRE11A; Meiotic recombination 11 homolog 1; MRE11 homolog 1; Meiotic recombination 11 homolog A
Alternative Namen	MRE11 homolog A
Gen-ID	4361.0
SwissProt ID	P49959
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen MRE11 abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 230–279

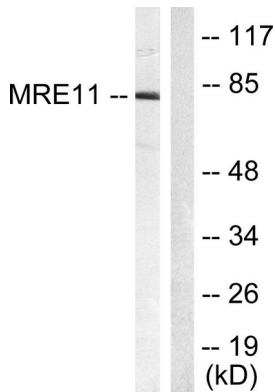
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für ein Kernprotein, das an homologer Rekombination, der Aufrechterhaltung der Telomerlänge und der Reparatur von DNA-Doppelstrangbrüchen beteiligt ist. Das Protein selbst besitzt 3'→5'-Exonuklease- und Endonukleaseaktivität. Es bildet einen Komplex mit dem RAD50-Homolog; dieser Komplex ist für die nicht-homologe Verknüpfung von DNA-Enden erforderlich und weist eine erhöhte einzelsträngige DNA-Endonuklease- und 3'→5'-Exonukleaseaktivität auf. Zusammen mit einer DNA-Ligase fördert dieses Protein die Verknüpfung nicht-komplementärer Enden in vitro mithilfe kurzer Homologien nahe den Enden der DNA-Fragmente. Dieses Gen besitzt ein Pseudogen auf Chromosom 3. Alternatives Spleißen dieses Gens führt zu zwei Transkriptvarianten, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Kofaktor: Mangan., Erkrankung: Defekte im MRE11A-Gen sind eine Ursache für eine Ataxia-telangiectasia-ähnliche Erkrankung (ATLD) [MIM:604391]. ATLD ist eine Erkrankung mit denselben klinischen Merkmalen wie Ataxia teleangiectasia, jedoch mit einem etwas mildereren klinischen Verlauf., Erkrankung: Defekte im MRE11A-Gen könnten eine Ursache für Brustkrebs sein., Funktion: Bestandteil des MRN-Komplexes, der eine zentrale Rolle bei der Reparatur von Doppelstrangbrüchen (DSB), der DNA-Rekombination, der Aufrechterhaltung der Telomerintegrität und der Meiose spielt. Der Komplex besitzt Einzelstrang-Endonuklease-Aktivität und Doppelstrang-spezifische 3'-5'-Exonuklease-Aktivität, die von MRE11A bereitgestellt werden. RAD50 ist möglicherweise erforderlich, um DNA-Enden zu binden und sie in unmittelbarer Nähe zu halten. Dies könnte die Suche nach kurzen oder langen Sequenzhomologien in den rekombinierenden DNA-Matrizen erleichtern und möglicherweise auch die Aktivität von DNA-Ligasen stimulieren und/oder die Nukleaseaktivität von MRE11A einschränken, um einen nukleolytischen Abbau ab einem bestimmten Punkt zu verhindern. Der Komplex könnte zudem für die DNA-Schadenssignalisierung durch Aktivierung der ATM-Kinase erforderlich sein. In Telomeren kann der MRN-Komplex die T-Schleifenbildung modulieren. Bei einer Infektion mit Adenovirus E4 wird der MRN-Komplex durch virale Onkoproteine inaktiviert und abgebaut, wodurch die Verknüpfung viraler Genome in infizierten Zellen verhindert wird. Online-Informationen: MRE11A-Mutationsdatenbank. PTM: Phosphorylierung nach DNA-Schädigung, wahrscheinlich durch ATM oder ATR. Ähnlichkeit: Gehört zur MRE11/RAD32-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Lokalisiert sich nach Behandlung mit genotoxischen Substanzen in diskreten Kernfoci. Untereinheit: Bestandteil des MRN-Komplexes, bestehend aus zwei Heterodimeren RAD50/MRE11A, die mit einem einzelnen NBN assoziiert sind. Bestandteil des BASC-Komplexes, der mindestens aus BRCA1, MSH2, MSH6, MLH1, ATM, BLM, RAD50, MRE11A und NBN besteht (aufgrund von Ähnlichkeit). Interagiert mit DCLRE1C/Artemis.

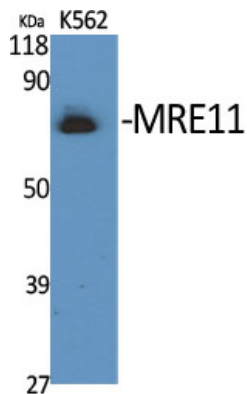
Forschungsbereich

Homologe Rekombination; Nicht-homologe Endverknüpfung;

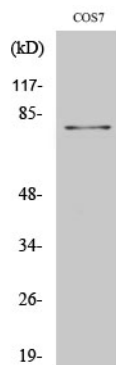
Bilddaten



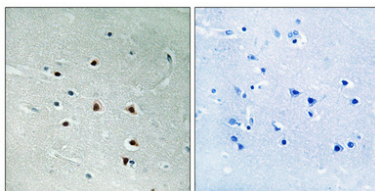
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus mit UV 15 ' behandelten Jurkat-Zellen unter Verwendung des MRE11-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers MRE11.



Western-Blot-Analyse von COS7-Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers MRE11.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.